

27, 33

Jahresbericht

über das

Königliche Katholische Gymnasium

zu Braunsberg

in dem Schuljahre 1872—73,

mit welchem zu der

Freitag den 1. August und Sonnabend den 2. August

stattfindenden öffentlichen Prüfung der Schüler aller Klassen
und der Entlassung der Abiturienten

ergebenst einladet

Professor Dr. Otto
i. B.



- Inhalt: 1. Wissenschaftliche Abhandlung des Gymnasiallehrers Dr. Hüttemann:
Die Poesie der Drestessage (Schluß).
2. Schulnachrichten vom Stellvertreter des Direktors.

Braunsberg.

Gedruckt bei C. A. Heyne.

96r
6(1873)

Zeitschrift

1873

Neuzeitliche katholische Zeitschriften



in dem Schuljahre 1872-73

mit welchem zu sein

Vertrag von A. Wasmuth und Schönders von V. Büdingh

hatthabenden öffentlichen Prüfung der Schüler aller Klassen
und der Entlassung der Kandidaten

Verlag von

Verlag von

1873



Inhalt: I. Wissenschaftliche Abhandlung von G. Schönders Dr. Schönders

Die Rolle der katholischen Kirche

II. Schulnachrichten vom Schuljahre 1872-73

Frankfurt

Verlag von W. Neumann

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

Prima.

Ordinarius: Herr Professor Dr. Otto.

1) **Deutsch:** Literaturgeschichte: Der Leipziger und der Hallische Dichterkreis, die Zeit Klopstocks und Lessings. Lektüre des Lessing'schen Laokoon. Empirische Psychologie. Disponirübungen. 3 St. Otto. 2) **Latein I a:** Cic. Verr. V. Tacit. ann. lib. I und Germania. Wöchentlich ein Exercitium, monatlich ein Aufsatz. Extemporalien. Geschichte der alten Philosophie. Einiges aus den römischen Antiquitäten, und geschichtliche Themen zu Sprechübungen benutzt. Stilistik. Synonymik. 6 St. Der Direktor. Seit Pflingsten kombinirt mit I b. — I b.: Cic. Tuscul. lib. I und II. Tacit. ann. lib. II. Privatim: Sallust., Jugurth. und Liv. lib. XXII. Wöchentlich ein Exercitium, monatlich ein Aufsatz, Extemporalien zum Zwecke der Uebung im Lateinsprechen; gelegentlich einiges aus der Stilistik und Synonymik. 6 St. Brill. Horat. carm. lib. III und IV; einzelne Epoden und Satiren. Mehrere Oden wurden auswendig gelernt. 2 St. Hüttemann. 3) **Griechisch:** Plat. Apol., Crito, Gorgias, Hom., II. I—XII; Syntax der Tempora und Modi. Alle 14 Tage ein Exercitium. Extemporalien. 6 St. Otto. 4) **Französisch:** Histoire de Jeanne d' Arc par Barante (ed. Göbel). Grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage ein Exercitium; außerdem allwöchentliche Extemporalien und monatliche Probearbeiten. Malina. 5) **Hebräisch:** Judicum c. I—V. Ausgewählte Psalmen. Wiederholung der Formenlehre und das Wichtigste aus der Syntax nach Rosen. Schriftliche Uebungen. 2 St. Wollmann. 6) **Polnisch:** I und II. Erste Abtheilung: Neuere Literaturgeschichte von Mickiewicz ab. Gelesen und erklärt wurden die Marja von Malczewski und Soplica von Mickiewicz im Auszuge von Cegielski. Correctur der monatlichen Aufsätze. — Zweite Abtheilung: Grammatik nach Popliński. Formenlehre und Syntax. Gelesen wurde Wypisy polskie S. 1—13 und 20—28. Correctur der häuslichen Arbeiten. 4 St. Kawczyński. 7) **Religion:** Kathol. Kirchengeschichte von Karl dem Großen bis auf die neueste Zeit, nach Siemers. Wiederholung der Sittenlehre. Lektüre des Evang. Joh. und der Apostelgeschichte c. I—XIV im Urtext. 2 St. Wollmann. Evangel. Philipper-Brief. Dogmatik und Ethik in ihren Hauptsätzen im Anschluß an die Lektüre und die Kirchengeschichte. Wiederholung der Kirchengeschichte. Köpflad. 8) **Mathematik:** Wiederholungen. Kettenbrüche und ihre Anwendung zur Berechnung von Irrationalzahlen und zur Lösung unbestimmter Gleichungen; Ergänzungen und Erweiterungen der Planimetrie; Trigonometrie. Jeder durchgenommene Abschnitt wurde an einer Menge von Aufgaben in der Schule eingeübt; außerdem aber wurden den Schülern der oberen Klassen schwierigere Aufgaben zur häuslichen Lösung gestellt und diese vom Lehrer corrigirt. In den oberen und mittleren Klassen wurden dem Unterricht in der Mathematik und Physik die Handbücher von Koppe zu Grunde gelegt. 4 St. Tietz. 9) **Geschichte und Geographie:** Das Mittelalter. Wiederholungen aus der alten und neueren Geschichte und dem ganzen Gebiete der Geographie. Handbuch Pütz. 3 St. Kawczyński. 10) **Physik:** Mechanik. 2 St. Tietz.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Prill.

1) **Deutsch**: Stillehre. Einzelne Partien aus der neuhochdeutschen Syntax. Die Grundzüge der mittelhochdeutschen Grammatik mit Berücksichtigung der wichtigsten Resultate der vergleichenden Sprachforschung. Lektüre: Prosaische Musterstücke, das Nibelungenlied und einige mittelhochdeutsche Sprüche und Lieder von Walter von der Vogelweide, nach Bone's Lesebuch II. Thl. Disponirübungen. Monatliche Aufsätze. 2 St. Hüttemann. 2) **Latein**: Cic. pro Milone. Liv. lib. XXV. Privatim Cic. Laelius und Liv. XXVI. Virgil. Aen. VI, VII, VIII. Wiederholung der wichtigsten Abschnitte aus der Grammatik; wöchentliche Penfa, Extemporalien, Versuche im Lateinsprechen. 4 Aufsätze. 10 St. Prill. 3) **Griechisch**: Xenoph. Hellen. lib. I, II; Plut. Timol. — Homer. Od. VII—XIV und lib. XXIII. Syntax der Tempora und Modi. Alle 14 Tage ein Exercitium. Extemporalien. 6 St. Otto. 4) **Französisch**: Histoire d'Alexandre le grand par Rollin (ed. Göbel). Seit Pfingsten wie IIb. Grammatik nach Junge § 82—100. Alle 14 Tage Exercitien oder Extemporalien. Malina. 5) **Hebräisch**: Formenlehre. Uebersetzung der Uebungsstücke aus Vofens Handbuch. Genesis I—III. Schriftliche Uebungen. 2 St. Wollmann. 6) **Polnisch**: Mit I. 7) **Religion**: Kathol. Die Lehre von den Sakramenten und den letzten Dingen des Menschen nach Eichhorn. Lektüre des Evang. Matth. im griechischen Text. 2 St. Wollmann. Evangel. Die bibl. Bücher des alten Test. mit Lektüre und Erklärung der messianischen Stellen und ausgewählten Psalmen. Kirchengeschichte bis zur Reformation. Löfflad. 8) **Mathematik**: Wiederholungen. Gleichungen vom zweiten Grad, Logarithmen, Zinseszinsrechnung, arithmetische und geometrische Reihen, Rentenrechnung; Ähnlichkeit, Auswechslung der geradlinigen Figuren und des Kreises; Trigonometrie bis zur Berechnung des rechtwinkligen und gleichschenkligen Dreiecks einschließlich. Lehrbücher und Aufgaben wie bei Prima. 4 St. Tietz. 9) **Geschichte und Geographie**: Geschichte der Römer bis Constantin dem Großen. Geographie der außereuropäischen Erdtheile. Handbuch Pütz. 3 St. Kawczynski. 10) **Physik**: Wärme und Magnetismus. 1 St. Tietz.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Dr. Winter.

1) **Deutsch**: Poetik mit Lektüre entsprechender Musterstücke nach Bone's Lesebuch II. Thl. Göthe's Hermann und Dorothea. Schiller's Jungfrau von Orleans, Tell und Wallenstein. Monatliche Aufsätze, größtentheils im Anschluß an die Klassenlektüre. 2 St. Hüttemann. 2) **Latein**: Cic. pro Rose. Amer. — Liv. lib. XXII, XXIII. Privatim Caes. bellum civ. III. Grammatik: Wiederholungen syntaxis ornata. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien, Stilübungen nach Süpfe. 8 St. Winter. Virg. Aen. lib. I, II. Otto. 3) **Griechisch**: Xenoph. Cyrop. lib. II, III. Hom. Od. I wiederholt; II—IV. Repetition der Formenlehre mit besonderer Rücksicht auf Homer. Syntax: Artikel, Pronomina, Casus. Die übrige Syntax, soweit es die Lektüre mit sich brachte. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Hüttemann. 4) **Französisch**: Histoire de Charles XII. Casus- und Satzlehre. Gebrauch des Artikels, Stellung des Adjektivs, Inversion. Alle 14 Tage Exercitien oder Extemporalien. Malina, seit Pfingsten vertreten durch Prill. 5) **Hebräisch**: Mit IIa. 6) **Polnisch**: Mit I. 7) **Religion**: Mit IIa. 8) **Mathematik**: Wiederholungen: Gleichungen vom ersten und zweiten Grade mit einer und mit mehreren Unbekannten; die Lehre von dem Kreise und von der Gleichheit, Theilung und Verwandlung der Figuren; Lehrbücher und Aufgaben wie bei Prima. 4 St. Tietz. 9) **Geschichte und Geographie** IIb. Geschichte des Orients und Griechenlands bis zur Gründung der macedonisch-griechischen Weltherrschaft. Geographie von Europa; dann die physische Geographie. 3 St. Kawczynski. 10) **Physik**: Mit IIa.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Dr. Hüttemann.

1) **Deutsch**: Erklärung poetischer und prosaischer Musterstücke und im Anschlusse daran die Lehre vom Satz und Periodenbau. Uebungen im Deklamiren und Disponiren, Censur der schriftlichen Arbeiten

2 St. Winter. 2) **Latein**: Caes. bell. Gall. wurde wiederholt und bis zu Ende gelesen; bell. civ. I. Wiederholung und Beendigung der Syntaxis mit entsprechenden mündlichen Uebersetzungen aus Schulz' Aufgabenammlung. Als häusliche Arbeiten wurden verschiedene Themata aus dem Bereiche des Gelesenen (Inhaltsangaben) nach mündlichen in der Klasse gegebenen Anleitungen in lateinischer Sprache behandelt. Alle 8 bis 14 Tage ein Probe-Exercitium. Hüttemann. Ovid. Metaph. IX—XI. Ausgewählte Elegien aus dem trist. lib. Bis Pfingsten der Direktor, dann Hüttemann. 3) **Griechisch**: Xen. Anab. I—IV. Homer. Odys. I. Memorirt wurden 50 Verse. Wiederholung der Formenlehre, unregelmäßige Verba. Schriftliche und mündliche Uebungen nach Halm und Diktaten. 6 St. Winter. 4) **Französisch**: Grammatik nach Junge bis § 68 incl. Schriftliche Uebungen und Extemporalien. Lektüre sämtlicher Uebungsstücke und Erzählungen aus Junge's Lesebuch; außerdem einige Seiten aus Voltaire's Geschichte Karl's XII. 3 St. Malina, seit Pfingsten Huhn. 5) **Religion**: Kathol. Die Lehre von den Geboten nach Dubelmann. Wiederholung der Glaubenslehre von der Erlösung ab. Das Wichtigste aus der Kirchengeschichte bis zur Reformation. 2 St. Wollmann. Evang. Die Reformationsgeschichte und Unterscheidungslehre. Die Apostelgeschichte gelesen. Kirchenlieder und Katechismus. 2 St. Barkowski. 6) **Mathematik**: Wiederholungen. Potenzen mit ganzen und gebrochenen, positiven und negativen Exponenten; Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln; Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten; Dreieck und Viereck; die planimetrischen Grundkonstruktionen. 3 St. Liez. 7) **Geschichte und Geographie**: Kurze übersichtliche Darstellung der Geschichte des deutschen Volkes bis zur französischen Revolution. Brandenburgisch-preussische Geschichte. Geographie von Deutschland. 4 St. Winter.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Lindenblatt.

1) **Deutsch**: Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Musterstücke aus Bone's Lesebuch I. Theil. Satz- und Interpunktionslehre. Besprechung der dreiwöchentlichen Aufsätze. 2 St. Bis Ostern Huhn, nach Ostern Wischniewski. 2) **Latein**: Caes. bell. Gall. I, II, III. Grammatik: Wiederholungen, Tempora und Modi, Uebersetzen aus Schulz' Uebungsbuch, Exercitien und Extemporalien. 8 St. Lindenblatt. Ovid. Metam. 2 St. Der Direktor, dann Huhn. 3) **Griechisch**: Jacobs' Lesebuch. Xen. Anab. VI. Grammatik: Wiederholungen, Verba auf μ , der größte Theil der unregelmäßigen Verba, häusliche und Klassenarbeiten. 6 St. Lindenblatt. 4) **Französisch**: Repetition des Pensums der Quarta. Plöy Grammatik und Lesebuch von Lektion 74—91; außerdem Fabeln und kleine Erzählungen von Plöy 1—39. Häusliche Exercitien und Extemporalien. Malina, seit Pfingsten vertreten durch Lindenblatt. 5) **Religion** mit III a. 6) **Mathematik**: Wiederholungen. Potenzlehre. Geometrie nach Koppe bis zum Viereck. Häusliche Arbeiten. 3 St. Mey. 7) **Geschichte und Geographie**: Römische Geschichte bis auf Augustus. Geographie der Staaten Europas mit Ausschluß Deutschlands. 3 St. Wischniewski. 8) **Naturgeschichte**: Im Winter Vögel, im Sommer Pflanzen. 2 St. Mey.

Quarta.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Kawczyński.

1) **Deutsch**: Formen-, Satz- und Interpunktionslehre. Prosaische und poetische Musterstücke nach Bone's Lesebuch I. Theil. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 St. Bis Ostern Kawczyński, seit Ostern in IV a. derselbe, in IV b. Huhn. 2) **Latein**: Wiederholung des Pensums der Sexta und Quinta. Kasuslehre. Uebersetzungen aus Schulz' Uebungsbuch. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. 10 Biographien aus Corn. Nep. 8 St. Kawczyński. Phädrus, I—IV, bis Ostern Lindenblatt, dann Wischniewski. 3) **Griechisch**: Formenlehre bis zu den Verben auf μ . Die betreffenden Uebungsstücke nach Jacobs und Halm. Schriftliche Arbeiten. 6 St. Lindenblatt, seit Ostern in IV a. derselbe, in IV b. Huhn. 4) **Französisch**: Elementargrammatik nach Plöy

bis Lekt. 78. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 St. Huhn. 5) **Religion:** Kathol. Bibl. Gesch., A. T., 101—127; N. T., 57—94, nach Austen. Die Sakramente nach Deharbe. 2 St. Wollmann. Evang. Das I., II., III. Hauptstück wiederholt und erklärt. Das Evang. Matthäi gelesen, Kirchenlieder. 2 St. Barkowski. 6) **Mathematik:** Wiederholungen. Dezimalbrüche. Die vier Spezies der Buchstabenrechnung. Häusliche Arbeiten. 3 St. Mey. 7) **Geschichte und Geographie:** Geschichte der orient. Völker, der Griechen und Macedonier nach Welter. Geographie der außer-europäischen Erdtheile und Wiederholungen. 3 St. Huhn.

Quinta.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Dr. Malina.

1) **Deutsch:** Das hauptsächlichste aus der Grammatik. Lese- und Deklamirübungen. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. 3 St. Brill, seit Ostern Wischniewski. 2) **Latein:** Repetition der regelmäßigen, Einübung der unregelmäßigen Formenlehre, Adverbien, Präpositionen, Konjunktionen. Lektüre sämtlicher hieher gehöriger Übungsstücke aus Schulz' Übungsbuch bis § 117. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. 9 St. Malina, seit Ostern vertreten durch Wischniewski. 3) **Französisch:** Grammatik nach Plöy, § 1—60. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St. Huhn. 4) **Religion:** Kathol. Bibl. Gesch., A. T., 44—101; N. T., 40—75, nach Austen. Die Gebote nach Deharbe. 3 St. Wollmann. Evang. Die drei christl. Glaubensartikel, beleuchtet durch bibl. Geschichten des alten und neuen Testaments. Sprüche und Liederverse. 3 St. Pruß. 5) **Rechnen:** Gewöhnliche und Decimalbrüche, Regeldetri-Aufgaben mit geraden und umgekehrten Verhältnissen. Zinsrechnung. Resolviren und Reduziren. 4 St. Goldhagen. 6) **Geographie:** Repetition des Pensums der Sexta. Europa, besonders Deutschland. Kartenzeichnen. 2 St. Hüttemann, seit Ostern Huhn. 7) **Naturgeschichte:** Im Winter Vögel, im Sommer Pflanzen. 2 St. Mey.

Sexta.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Mey.

1) **Deutsch:** Die Redetheile. Das Wichtigste aus der Satzlehre. Orthographische Übungen. Lesen und Wiedererzählen von Stücken aus Bone's Lesebuch Theil I. Deklamirübungen. 3 St. Goldhagen, seit Ostern Wischniewski. 2) **Latein:** Formenlehre bis zum Deponens inkl., Uebersetzen der Übungsstücke aus Schulz bis § 71. Die Vokabeln wurden memorirt. Wöchentlich ein Exercitium. 9 St. Bis Ostern Mey, von Ostern bis Pfingsten in VI a. Mey, in VI b. Wischniewski. Dann wieder kombiniert unter Mey. 3) **Religion:** Kathol. Bibl. Gesch., A. T., 1—44; N. T., 1—40, nach Austen. Das apostolische Symbolum nach Deharbe. 3 St. Wollmann. Evang. Die zehn Gebote, erklärt durch bibl. Geschichten des alten Testaments. Sprüche und Liederverse. 3 St. Pruß. 4) **Rechnen:** Die 4 Spezies in ganzen, benannten und unbenannten Zahlen. Regeldetri-Aufgaben. Kopfrechnen. 4 St. Goldhagen. 5) **Geographie:** Die wichtigsten mathematisch-geographischen Begriffe. Kosmographie. Halbinseln, Inseln, Flüsse und Seen von Europa. Mey, seit Ostern Wischniewski. 6) **Naturgeschichte:** Im Winter Säugethiere, im Sommer Pflanzen. Handbuch von Schilling. 2 St. Mey.

Fertigkeiten: 1) **Schönschreiben:** Übungen in der deutschen, englischen und Frakturschrift nach der Leßhaffschen Schreibmethode. In VI und V je 3 St. Goldhagen. 2) **Zeichnen:** In VI elementare Formen und Strichverbindungen; kleine leichte Landschaften. 2 St. Goldhagen. In V besondere Übungen für die Darstellung von nicht geraden Linien, Blumen, schwerern Landschaften mit Hinweisung auf die Perspektive. 2 St. Goldhagen. In IV größere Landschaften; Thiere, Körpertheile, ausgeführt sowohl in Blei als in Kreide. 2 St. Goldhagen. 3) **Singen:** I—VI. Gesänge für gemischten Chor. 2 St. III und IV Kirchengesänge, Turn- und Gesellschaftslieder. 1 St. V und VI kleine zweistimmige Lieder. 2 St. I und ein Theil von II Männergesang. 1 St. Goldhagen. 4) **Stenographie:** III b. Wortbildung und Wortkürzung. 1 St. III a. Wortkürzung und Satz- kürzung. 1 St. II b. Im Sommer schriftliche Übungen. 1 St. Tiez. 5) **Turnen:** Mittwoch und Sonnabend von 5—7 Uhr sämtliche Schüler. Dienstag von 6—7 Übungen mit den Vorturnern. Goldhagen. Hüttemann.

Vertheilung der Stunden unter die Lehrer*).

Lehrer.	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Summe.
1. Braun, Professor und Direktor.	6 Latein			2 Ovid.	2 Ovid.				10
2. Dr. Otto, Professor, erster Oberlehrer, Ordinarius von I.	3 Deutsch 6 Griechisch	6 Griechisch	2 Virgil						17
3. Tietz, Professor, zweiter Oberlehrer.	4 Math. 2 Physik	4 Math. Physik	4 Math.	3 Math.					18**)
4. Dr. Wollmann, Religionslehrer.	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion		2 Religion	3 Religion	3 Religion	18
5. Kawczynski, dritter Oberlehrer, Ordinarius von IV.	3 Geschichte 2 Polnisch	3 Geschichte 2 Polnisch	3 Geschichte			8 Latein			21
6. Dr. Brill, viertes Oberlehrer, Ordinarius von IIa.	6 Latein 1b.	10 Latein					2 Deutsch		18
7. Lindenblatt, Oberlehrer, erster ordentlicher Lehrer, Ordinarius von IIIb.					8 Latein 6 Griechisch	2 Phädrus 6 Griechisch			20
8. Dr. Malina, zweiter ordentlicher Lehrer, Ordinarius von V.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.		9 Latein		19
9. Dr. Hüttemann, dritter ordentlicher Lehrer, Ordinarius von IIIa.	2 Horaz	2 Deutsch	2 Deutsch 6 Griechisch	8 Latein			2 Geog.		22
10. Dr. Winter, viertes ordentlicher Lehrer, Ordinarius von IIb.			8 Latein	2 Deutsch 6 Griechisch 4 Geschichte u. Geog.					20
11. Mey, fünfter ordentlicher Lehrer, Ordinarius von VI.					3 Math. 2 Naturg.	3 Math.	2 Naturg.	9 Latein 2 Geogr. 2 Naturg.	23
12. Köffler, Pfarrer, evang. Religionslehrer.	2 Religion	2 Religion							4
13. Guhn, Candidat.					3 Geschichte 2 Deutsch	6 Griechisch Cötus II. 2 Deutsch 2 Franz. 3 Geschichte	2 Franz.		20
14. Goldhagen, technischer Lehrer.		1 Singen			1 Singen	2 Zeichnen	3 Rechnen 2 Schreiben 2 Zeichnen 2 Singen	4 Rechnen 2 Schreiben 3 Zeichnen 2 Deutsch	24
15. Barkowski, Prediger, zweiter evang. Rel.-Lehrer.				2 Religion		2 Religion			4
16. Fröh, Cantor, dritter evang. Rel.-Lehrer.							2 Religion	2 Religion	4

Summe 242

*) Die durch die Trennung in Cötus, welche in Folge vermehrter Schülerzahl in manchen Klassen nöthig geworden war, und durch die Erkrankung mancher Lehrer veranlassete Veränderung im Stundenplan konnte hier nicht ausführlich berücksichtigt werden. Diefelbe erhellt auch aus der vorausgeschickten Lehrverfassung. — Candidat Wischniewski unterrichtete nach seinem Eintritt III b. in Geschichte und Deutsch, IV Phädrus, V Latein und Deutsch, VI Deutsch und Geographie, im Ganzen in 23 Stunden und führte auch das Ordinariat der V seit Pfingsten an Stelle des erkrankten Dr. Malina.

***) Außerdem 2—3 stenographische Stunden.

II. Höhere Verordnungen.

Verordnungen des Königl. Provinzial-Schulcollegiums zu Königsberg:

1. Vom 16. Januar 1873. Gegenüber der in mehreren Jahresberichten erhobenen Klage über Verschlechterung der Schülerhandschriften in den mittleren und oberen Classen der Gymnasien und gegenüber dem verlaublichen Wunsche nach Fortsetzung des Schönschreibeunterrichts in Quarta wird die Ueberzeugung ausgesprochen, daß es einer Abänderung des allgemeinen Lehrplans bei den Gymnasien zu diesem Zwecke nicht bedürfe. Der beregte Uebelstand werde beseitigt werden, wenn wirklich jeder Lehrer bei jeder schriftlichen Arbeit auf gute und reinliche Handschrift halte. Es werden demnach die Directoren veranlaßt, mit allem Nachdruck darauf hinzuwirken, daß jeder Lehrer sich die in Wiese Verordnungen I, p. 132 und p. 32 abgedruckte Bestimmung streng zur Richtschnur nehme.

2. Vom 8. Febr. 1873. Mittheilung eines Ministerial-Erlasses vom 31. Januar d. J., daß statt der bisherigen 126 Exemplare der Programme der preuß. höheren Lehranstalten künftig 180 Exemplare an die Geheime Registratur des Ministeriums, Abtheilung für die Unterrichts-Angelegenheiten, einzusenden seien, da von Seiten Baierns und Badens neuerdings die Theilnahme an dem Austausch der Programme gewünscht worden.

3. Vom 10. März 1873. Dem Dr. Hüttemann werden gegen die bisherige Remuneration die Geschäfte des ersten Turnlehrers übertragen.

4. Vom 24. April 1873. Mittheilung des Ministerial-Erlasses vom 10. April d. J. wegen Ausführung des Turnhalle-Baues. Die Baukosten sind auf 3840 Thlr. veranschlagt.

5. Vom 1. Mai 1873. Mittheilung der Bedingungen zur Theilnahme an dem sechsmonatlichen Cursus für Civilebenen in der königl. Central-Turnanstalt.

III. Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr wurde Donnerstag den 12. September 1872 eröffnet mit einem feierlichen Act in der Aula. Professor Otto hielt einen auf die Vorgänge bei der ersten Theilung Polens, durch welche Ermland an Preußen kam, bezüglichen Vortrag, in welchem er auf die Wohlthat der Vereinigung des Ländchens mit einem wohlgeordneten größeren Staatsverbande, besonders mit einem Cultur- und Rechtsstaate, hinwies.

Nach Verfügung vom 28. September 1872 wurde wegen überfüllter Classen der Candidat A. Huhn dem hiesigen Gymnasium vom 1. October 1872 zur Aushilfe überwiesen.

Unter dem 29. November 1873 erhielt Oberlehrer Tieg das Prädicat Professor.

Durch Conferenzbeschluß wurde für das Jahr 1872 das Stipendium Schmüllingianum dem Unterprimaner Jäschke verliehen. — Die dem Gymnasium überwiesenen Zinsen des Vermögens der ehemaligen bursa pauperum wurden den Bestimmungen gemäß an sonst geeignete Schüler, welche zugleich an allen Unterrichtsstunden, auch an denen des Religionslehrers Dr. Wollmann theilnahmen, meistens à 25 Thlr. pro 1872 vertheilt.

Das hohe Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde durch einen feierlichen Schul-actus in der Aula begangen. Die Festrede hielt Oberlehrer Dr. Brill und sprach derselbe „über die Ursachen des Reichthums des alten Griechenlands an plastischen Kunstwerken“.

Der Candidat J. Wischniewski, der sein Probejahr an der Königsberger Realschule „zur Burg“ abgehalten hatte, wurde in Betracht der gestiegenen Schülerzahl dem hiesigen Gymnasium zur aushilflichen Dienstleistung überwiesen, nach Verfügung vom 20. April d. J. Seine Aushilfe ward um so nothwendiger als gleich darauf zwei und bald auch ein dritter Lehrer erkrankten.

Im Laufe des Schuljahres nämlich hat unsere Anstalt mehrfache Erkrankungen im Lehrer-Collegium zu beklagen gehabt. Dr. Malina, der sich schon lange angegriffen gefühlt hatte, erkrankte bald nach Ostern ernstlich und hat sich seitdem nur in sehr beschränkter Weise am Unterricht betheiligen können. Wir hoffen auf seine baldige Wiederherstellung. — Gleichfalls bald nach Ostern sah sich Herr Direktor Braun zu seinem eigenen Leid und zum Bedauern der Anstalt genöthigt, um Urlaub einzukommen und zu versuchen, in der Entfernung von Unterricht und amtlichen Geschäften, wie durch erfrischende Seeluft seine Sehkraft und sein früheres Wohlbefinden wieder zu gewinnen. Wir wünschen und hoffen, daß es ihm, der noch nie ernstlich erkrankt oder beurlaubt gewesen, beschieden sei, seine bisherige Thätigkeit wieder aufzunehmen und mit neuer Energie zu wirken. — Auch Dr. Winter mußte während seiner Erkrankung an den Blattern vertreten werden. Derselbe erhielt vom 20. Juli bis zum Ablauf des Schuljahres Urlaub Behufs einer Badereise. — Ebenso wurde Prediger Barkowski in Betreff des von ihm übernommenen evangelischen Religionsunterrichts in Tertia und Quarta vom 7. Juli bis 2. August d. J. beurlaubt und das Nöthige wegen Vertretung angeordnet.

Mit der Einrichtung besonderer Klassenbibliotheken für belehrende und den Unterricht ergänzende Lektüre wird, nachdem für die Prima diese Anordnung schon seit 2 Jahren getroffen ist, auch bei den übrigen Klassen, zunächst für die Secunda, fortgeföhren und die Leitung dabei dem jedesmaligen Lehrer des Deutschen übergeben werden.

Zur Veranschaulichung antiken Lebens und antiker Kunst sind im verflossenen Schuljahr die Wandtafeln von v. d. Launig angeschafft und theils in den Klassenzimmern, theils in der Aula aufgehängt worden.

Schließlich verdient noch bemerkt zu werden, daß die verwittwete Frau Seminarlehrer Kolberg mehrere Schulbücher und Werke aus den Hinterlassenschaften ihres verstorbenen Mannes und ihres Schwagers, des hier verstorbenen Gymnasial-Oberlehrers Kolberg, dem Unterzeichneten zur Verwendung für Gymnasialisten übergeben hatte. Das Gymnasium spricht der freundlichen Geberin hiemit seinen Dank aus.

IV. Statistische Nachrichten.

Unter dem Vorsitze des Königl. Provinzial-Schulrathes Dr. Göbel bestanden am 31. März d. J. die Maturitäts-Prüfung folgende 4 Primaner und 2 Extraneeer:

N a m e n .	Alter.	G e b u r t s o r t .	Conf.	War in Prima.	Studium.	O r t .
Arthur Czjgan	21 $\frac{1}{4}$ J.	Braunsberg	evang.	2 $\frac{1}{2}$ J.	Bausach	München.
Eduard Duwensee	19 $\frac{1}{2}$ J.	Blumstein Kr. Marienburg	evang.	2 J.	Medicin	Berlin.
Franz Godlewski	20 J.	Danzig	evang.	2 $\frac{1}{2}$ J.	Medicin	Königsberg.
Georg Heidemann	19 $\frac{1}{2}$ J.	Allenstein	evang.	2 $\frac{1}{2}$ J.	Jura	Königsberg.
Extraneeer Peter Behrendt	22 $\frac{1}{4}$ J.	Nehagen Kr. Heilsberg	kath.		Jura	Königsberg.
Oswin Stobbe	22 J.	Ot. Eylau.	kath.		Postfach	

Beide Extraneeer waren von der Secunda des Gymnasiums, der erstere zum französischen Kriege und dann zur Militärverwaltung, der letztere zum Postfache abgegangen, hatten sich aber durch anstrengende Privatstudien zur Maturitäts-Prüfung vorbereitet.

Die von den Abiturienten im Oftertermin bearbeiteten Prüfungsthemen waren:

1. Lateinischer Aufsatz: Magna ac splendida ingenia publicae salutis saepe perniciose esse, exemplis illustratur.
- 2) Deutscher Aufsatz: Wie gelangte Rom zur Weltherrschaft?

3) Mathematische Aufgaben:

1. Aufg. Folgende Gleichungen zu lösen:

$$\log. (x + y) - 5 = \log. 233, 6 - \log. (\sqrt{x} + \sqrt{y}) - 7$$

$$\log. (x - y) - 1 = \log. 576 - \log. (\sqrt{x} - \sqrt{y}) - 4.$$

2. Aufg. Jemand kauft ein Rittergut für eine gewisse Summe und muß, weil sich das Gut in schlechtem Wirthschaftszustande befindet, die ersten 6 Jahre am Ende jedes Jahres 2000 Thlr. zur Unterhaltung der Wirthschaft nachzahlen. Die folgenden 14 Jahre hindurch wirft dagegen das Gut am Ende jedes Jahres einen Reinertrag von 5000 Thlrn. ab. Darauf verkauft er, um wieder zu seinem Gelde zu kommen, am Ende des 20. Jahres das Gut für 155067 Thlr. Wie groß war die ursprüngliche Kaufsumme, wenn die Zinseszinsen von den eingelegten und herausgezogenen Summen mit 8 Prozent berechnet werden?

3. Aufg. Zur Konstruktion und trigonometrischen Berechnung eines Dreiecks sind gegeben die beiden Seiten a und b und das Verhältniß v der beiden Abschnitte, welche die Höhe auf der Grundlinie macht.

$$a = 25, b = 18 \text{ und } v = 2,5.$$

4. Aufg. In einem geraden Cylinder, dessen Radius r gegeben, steckt eine Kugel von demselben Radius und berührt die Grundfläche und die Mantelfläche des Cylinders. In den Raum zwischen der Grundfläche des Cylinders, der Mantelfläche desselben und zwischen der Oberfläche der Kugel läßt sich ein körperlicher Ring legen, der die genannten drei Flächen berührt. Wie groß ist der Radius des Querschnitts dieses Ringes und der Radius des Kreises, den die Axe des Ringes bildet?

Die Themen für den Julitermin waren folgende:

1) Lateinischer Aufsatz: Dignum laude virum musa vetat mori.

2) Deutscher Aufsatz: Durch viele Streiche fällt auch die stärkste Eiche.

3) Mathematische Aufgaben:

a. Von zwei Städten, welche um 165 Meilen von einander entfernt sind, brechen gleichzeitig zwei Personen gegen einander auf, um sich zu begegnen. A macht den ersten Tag 1, den zweiten 2, den dritten 3 Meilen u. s. w.; B legt den ersten Tag 20, den zweiten 18, den dritten 16 Meilen u. s. w. zurück. Wann werden sie sich begegnen?

b. Der Radius eines festen Kreises, dessen Ebene vertikal steht, mißt 10 Centimeter. In derselben Ebene, vertikal gerade über dem Mittelpunkte in einer Entfernung von 7 Centimetern befindet sich der Mittelpunkt eines zweiten, aber beweglichen Kreises, der einen Radius von 3 Centimetern hat und der sich vertikal abwärts in jeder Secunde um 1 Centimeter und horizontal in der Ebene beider Kreise in jeder Secunde 6 Centimeter bewegt. Nach wieviel Secunden werden beide Kreise einander von außen und nach wie viel Secunden von innen berühren?

c. Ein Viereck soll construirt und der Gang der trigonometrischen Berechnung angegeben werden, wenn das Verhältniß zweier zusammenstoßender Seiten $a : b = m : n$, die drei an denselben liegenden Winkel α, β, γ und die Differenz δ der Diagonale gegeben sind.

d. Im Jahre 1804 stieg Gay-Lussac in einem Luftballon bis zu einer Höhe von 0,9413 Meilen über der Erde. Wie groß war die Gesichtswerte und wie groß das Stück der Erdoberfläche, welches er von dieser Höhe aus übersehen konnte, wenn der Radius der Erdkugel gleich 859,5 Meilen angenommen wird?

Ueber den Ausfall der Prüfung für den Julitermin kann jedoch erst im nächsten Programm berichtet werden, weil zur Zeit des Druckes der mündliche Theil der Prüfung noch nicht vollzogen war.

Im Laufe des Schuljahres haben am Unterricht theilgenommen: in I 44, IIa. 29, IIb. 42, IIIa. 48, IIIb. 56, IV 65, V 46, VI 58, VII 24, in Summa 412 Schüler. Im Anfange und im Laufe des Schuljahres sind aufgenommen 193 Schüler. Zur Zeit befinden sich auf dem Gymnasium 365 Schüler, davon 205 katholischer, 122 evangelischer, 38 jüdischer Confession.

V. Öffentliche Prüfung.

Freitag den 1. August nach vorangegangenem Morgengefange in der Aula:

Vormittags	von 9 — 9 ³ / ₄	VII u. VI	Latein, Rechnen.
"	" 9 ³ / ₄ —10 ¹ / ₂	V	Latein, Französisch.
"	" 10 ¹ / ₂ —11 ¹ / ₄	IV	Griechisch, Geschichte.
"	" 11 ¹ / ₄ —12	III	Griechisch, Deutsch, Latein.
Nachmittags	" 2 ¹ / ₂ — 3 ¹ / ₄	II	Geschichte, Latein, Mathematik.
"	" 3 ¹ / ₄ — 4	I	Griechisch, Physik.

Sonnabend den 2. August.

Um 8 Uhr Morgengefang, lat. Rede des Primaners v. Bezinger, Entlassung der Abiturienten durch den Direktorats-Verwalter, Abschiedsworte, gesprochen von dem Abiturienten Höpfner, Schlußgefange, Classification der Schüler, Gensuract in den einzelnen Klassen.

Schlußbemerkung.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 11. September um 8 Uhr. In demselben Tage findet die mündliche Nachprüfung der betreffenden Schüler auf dem Conferenzzimmer statt, die schriftliche muß den Tag zuvor abgemacht sein.

Die Aufnahme neuer Schüler findet Dienstag den 9. und Mittwoch den 10. Septbr. statt.

Braunsberg, den 27. Juli 1873.

Professor Dr. Otto.

V. Gesehentliche Prüfung.

Zeitig den 1. August nach untengezeichnetem Vorprogramm in der Aula:

Sonntags von 9	— 9 ^{1/2}	VII u. VI	u. VII	u. VII	u. VII	u. VII	u. VII	u. VII	u. VII
Montags	10 ^{1/2} —11 ^{1/2}	IV							
Dienstags	11 ^{1/2} —12	III							
Mittwochs	12 ^{1/2} —1	II							
Donnerstags	1 ^{1/2} —2	I							

Sonntag den 2. August
 Im 2. Hof-Konferenzsaal hat Herr Prof. Dr. Schwanke, v. Pöchlinger, die Aufsicht der Kandidaten
 über die schriftliche Prüfung geleitet. Die schriftliche Prüfung wurde am 2. August um 8 Uhr
 abgehalten. Die schriftliche Prüfung wurde am 2. August um 8 Uhr abgehalten. Die schriftliche
 Prüfung wurde am 2. August um 8 Uhr abgehalten. Die schriftliche Prüfung wurde am 2. August
 um 8 Uhr abgehalten. Die schriftliche Prüfung wurde am 2. August um 8 Uhr abgehalten.

Schlussbemerkung.

Das neue Schuljahr beginnt Sonntag den 1. September um 8 Uhr. Zu demselben
 Tage findet die mündliche Prüfung der Kandidaten statt. Die schriftliche Prüfung wurde am 2. August
 um 8 Uhr abgehalten. Die schriftliche Prüfung wurde am 2. August um 8 Uhr abgehalten.
 Die schriftliche Prüfung wurde am 2. August um 8 Uhr abgehalten. Die schriftliche Prüfung
 wurde am 2. August um 8 Uhr abgehalten. Die schriftliche Prüfung wurde am 2. August um 8
 Uhr abgehalten. Die schriftliche Prüfung wurde am 2. August um 8 Uhr abgehalten.

Gelesen Dr. Otto.